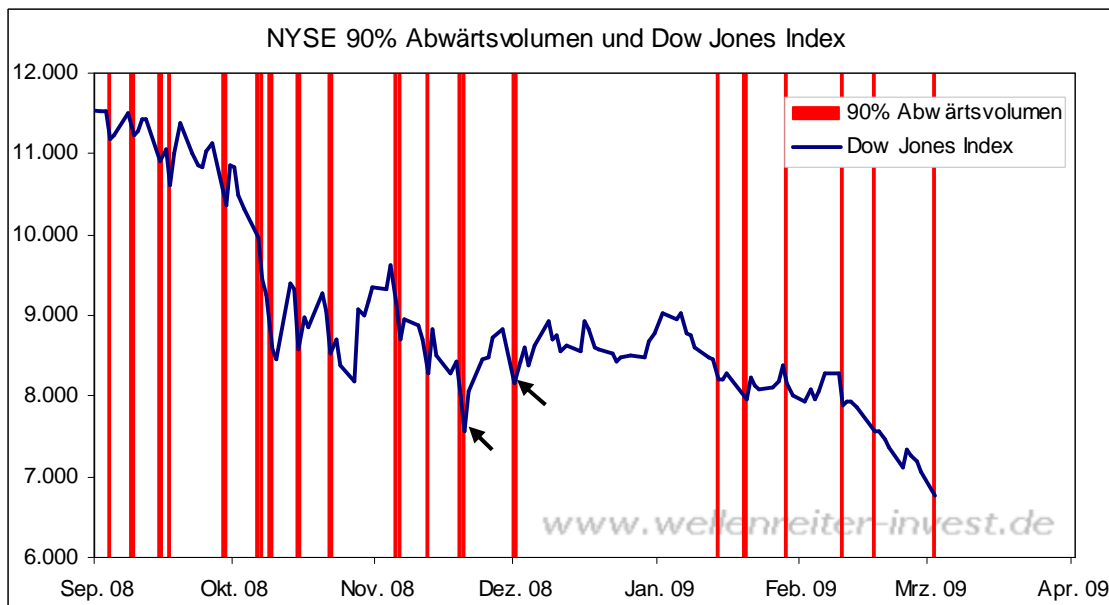


Dienstag, den 3. März 2009

Die Frage stellt sich, ob der gestrige Tag eine Kapitulation darstellt. Der Blick auf die Indikatoren sagt folgendes:

Abwärtsvolumen (98,1%)

Das ist beinahe Rekord. In der Finanzblase wiesen nur der 19.11.08 sowie der 01.12.08 höhere Werte auf (siehe Pfeile).

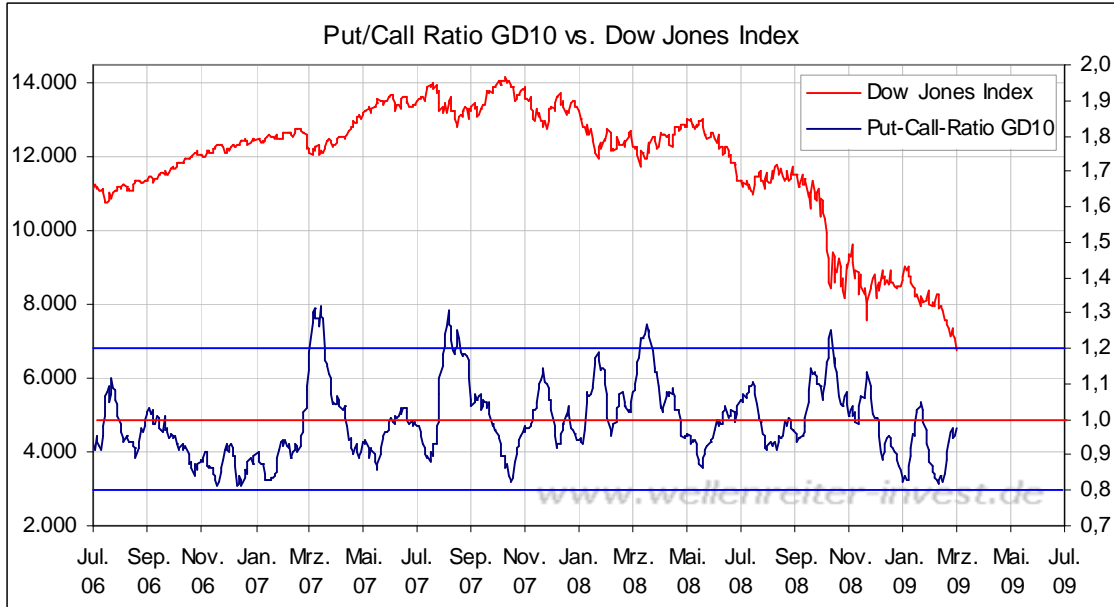


Dem 19.11. folgte mit dem 20.11. eine Kapitulation auf mittelfristiger Basis; der 1.12. war ebenfalls ein wichtiger Kapitulationstag. Derart brutale Abwärtstage führen ganz überwiegend an den Folgetagen, in Ausnahmefällen auch erst am Tag nach dem Folgetag zu steigenden Kursen. Letzteres war beispielsweise in der Panik von 1987 der Fall, als dem Kapitulationstag vom 16.10.87 (98,9%) der „schwarze Montag“ (19.10.87; 99,8%; Jahrestief 1987 im Dow) folgte.

Wertung: Die Kapitulation ist nach diesem Indikator entweder gestern erfolgt oder sie ist in greifbarer Nähe.

Put-Call-Ratio (1,07); ISE (111)

Die Put-Call-Ratio zeigt erhöhte, aber keine „schreiende“ Angst an. Üblicherweise sind hier bei Paniktiefs Werte zwischen 1,3 und 1,5 zu erwarten. Auch der 10-Tages-GD befindet sich noch nicht am oberen Anschlag.



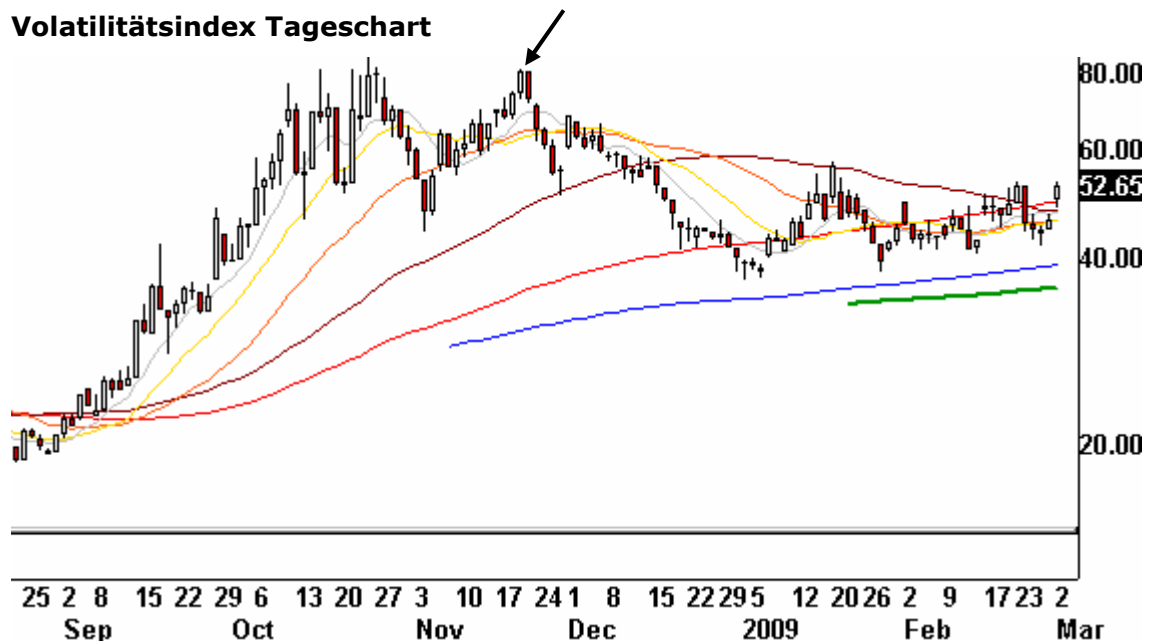
Der ISE-Index begann gestern bei hoher Angst (72), nur um im Laufe des Handelstages abflachende Angst zu sehen. Die US-Kleinanleger spekulieren möglicherweise auf einen Einstieg. Auch hier ist der 10-Tages-GD neutral.



Wertung PCR und ISE: Eine Kapitulation auf diesem - verhältnismäßig geringen - Angst-Niveau wäre ungewöhnlich.

VIX (52,65)

Volatilitätsindex Tageschart

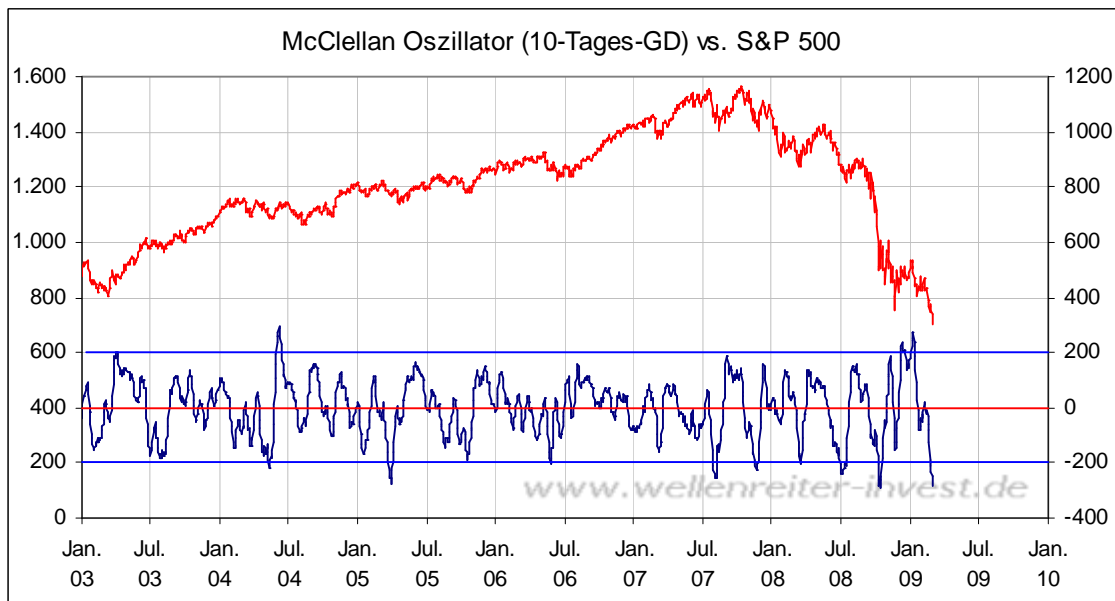


Die Vola muss für ein Kapitulationstief den Hochpunkt vom 20.11.08 (siehe Pfeil) nicht mehr überschreiten. Am Beispiel früherer Bärenmärkte – auch der 30er Jahre – lässt sich gut erkennen, dass die Vola auf finalen Tief meist niedriger ist als bei vorhergehenden Zwischen- oder Paniktiefs.

Wertung VIX: Ein Anstieg des VIX in den Bereich von 60 bis 70 Punkten wäre ein wichtiges Achtungssignal für ein Tief. Aber selbst auf dem aktuellen Niveau kann durchaus ein Tief an den Aktienmärkten ausgebildet werden.

McClellan Oszillator 10-Tages-GD (-284)

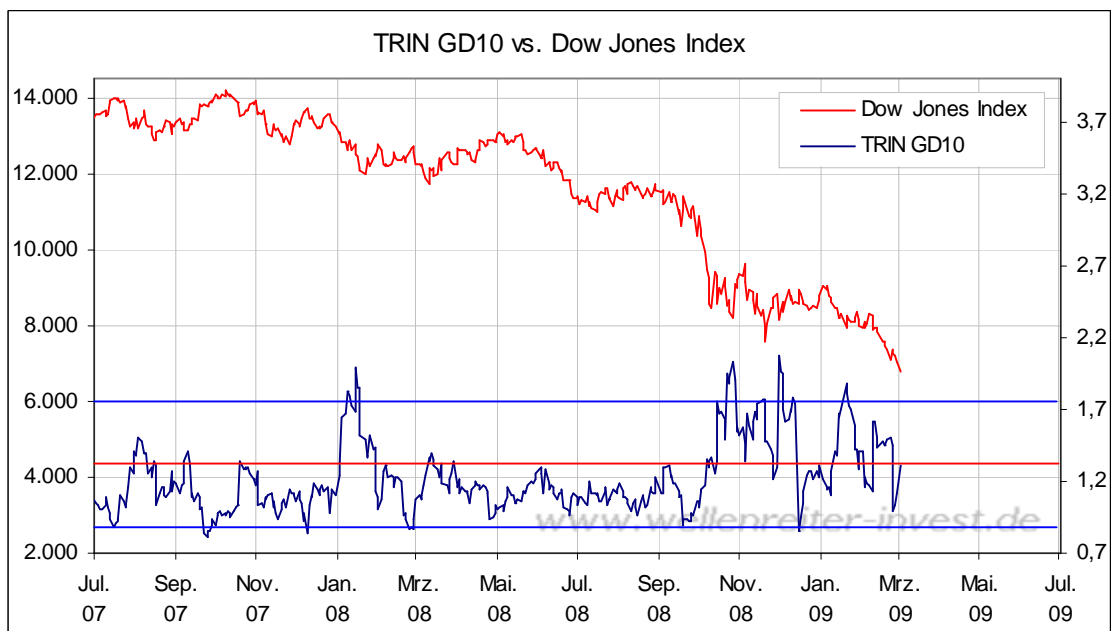
Der 10-Tages-GD des McClellan-Indikators befindet sich auf einem Niveau, das der Indikator in dieser Dekade lediglich am 15.10.08 und am 26.09.01 (nach WTC-Anschlägen) gesehen hat (nächster Chart).



Wertung: Dieser Indikator spricht für einen stark überverkauften Markt und einen baldigen Bounce.

TRIN 3,52

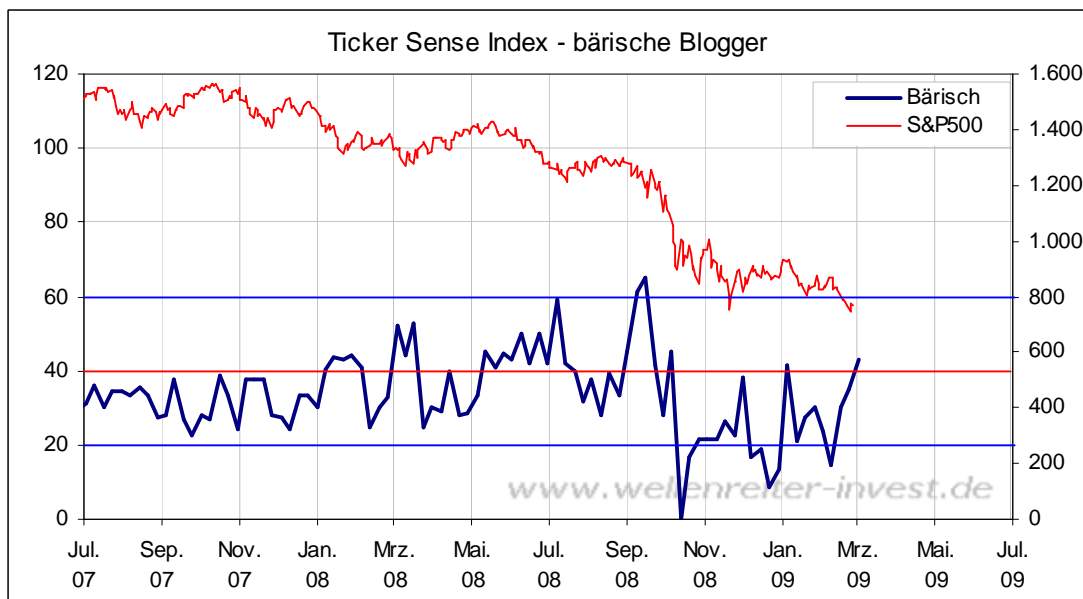
Am 19.11.2008 wurde mit 3,79 ein ähnlicher Wert erzielt. Es folgte das Tief am 20.11.2008. Allerdings ist ein TRIN im Bereich von 5 bis 10 ein weitaus zuverlässigerer Anzeiger für ein Tief. Der Durchschnittswert (nächster Chart) befindet sich noch auf vergleichsweise bescheidenem Niveau.



Wertung: Der TRIN zeigt an dieser Stelle zwar eine Reaktion, aber für ein Tief hätten wir uns einen höheren Wert gewünscht.

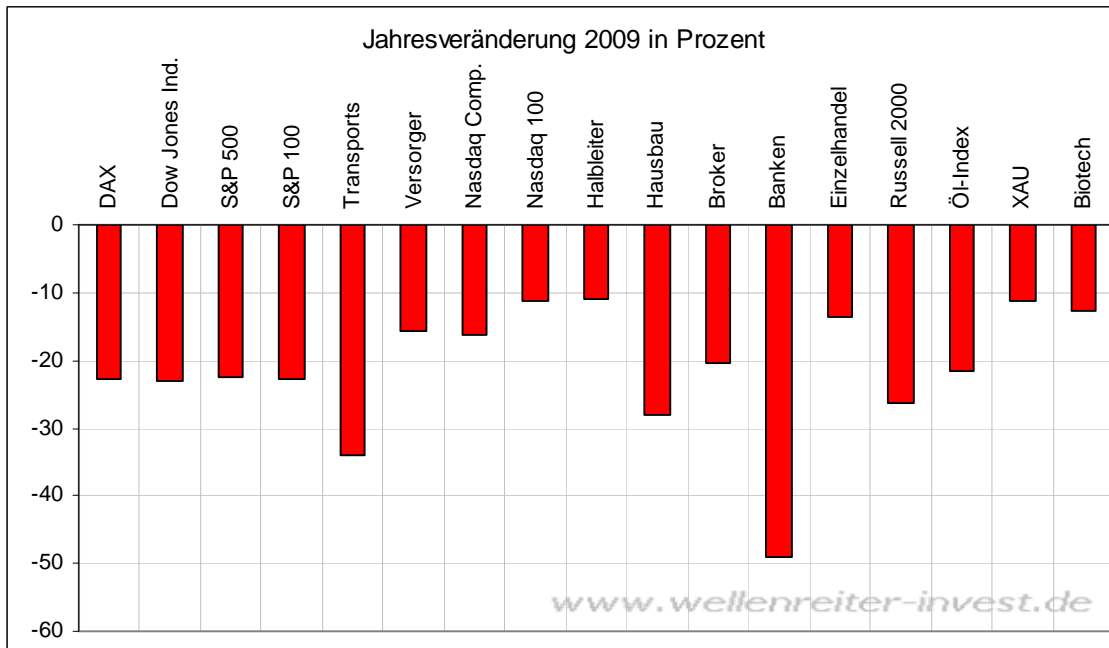
Fazit: 98,1 Prozent Abwärtsvolumen und der McClellan-Oszillator zeigen eine Kapitulation bzw. einen überverkauften Markt an. Das harte Sentiment (PCR, ISE) befindet sich im neutralen Bereich. Auch die Vola und der TRIN sind noch vergleichsweise niedrig. Auch wenn der gestrige Tag Anzeichen einer Kapitulation trägt, so war er doch kein Paniktief mit Idealkonstellation. Mehr zu den Marktaussichten weiter hinten.

Positiv ist der Anstieg des bärischen Sentiments bei den US-Finanzbloggern in der vergangenen Woche.



Doch noch immer sind 38% der Blogger bullish, sodass hier zwar von einem Rückgang des Optimismus, aber noch nicht von einer Kapitulation gesprochen werden kann.

Trotz der ganzen Aufregung um den Markt sollte man beachten, dass der US-Einzelhandelsindex vergleichsweise gut performt und dass Nasdaq 100 sowie der US-Halbleiter-Index aktuell die relativ gesehen stärksten Sektoren des Jahres 2009 darstellen.



Der Nasdaq 100 zeigt momentan deutliche relative Stärke zum S&P 500. Das war während der Entwicklung des Bärenmarkttiefs 2002/03 ähnlich. Damals stieg der Nasdaq relativ zum S&P 500 bereits ab September 2002 an (nächster Chart).

Ratio Nasdaq 100 zu S&P 500 (2002 bis 2004)



Die Tiefs in den Indizes erfolgten im Oktober 2002 und im März 2003. Die aktuelle Entwicklung ist eine positive, marktunterstützende Divergenz.

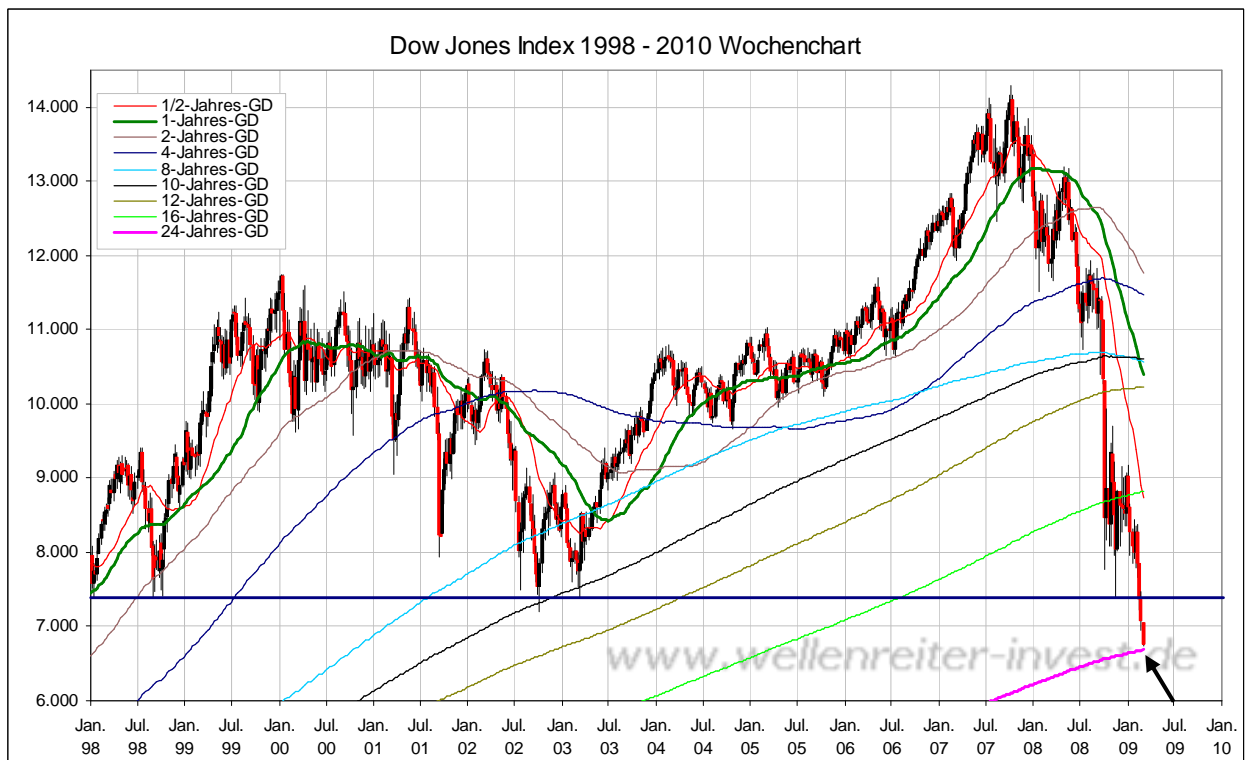
Zudem hat der Nasdaq 100 charttechnisch noch kein neues Tief erzielt.

Nasdaq 100 Tageschart

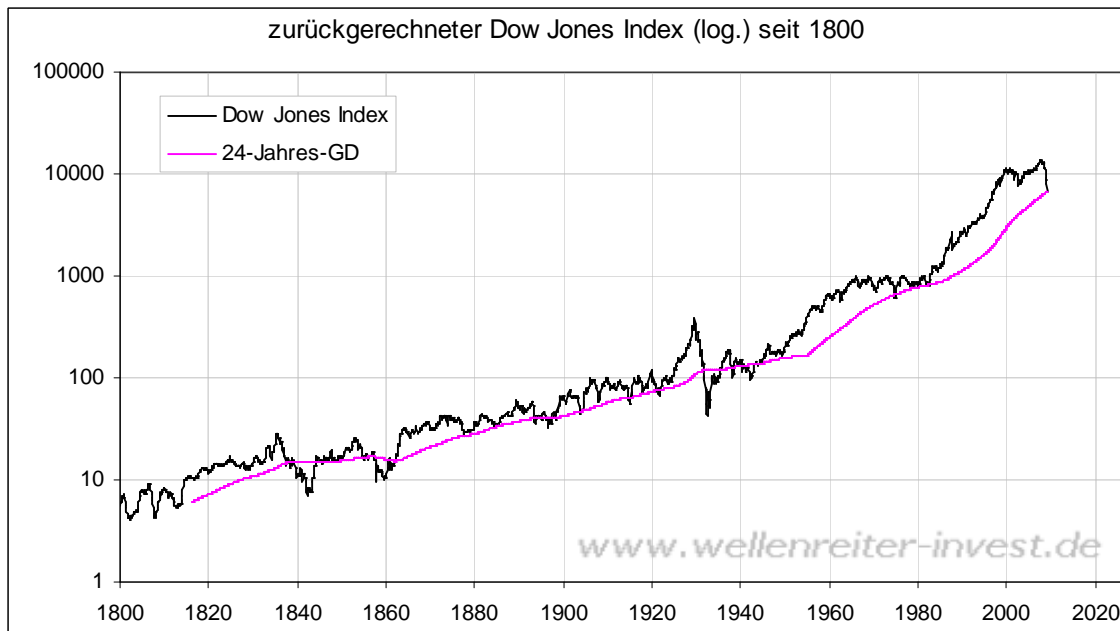


Die blaue Linie zeigt eine Lücken-Unterstützung an, auf der sich der Index momentan befindet. Üblicherweise erfolgt von einer solchen Stelle aus zunächst zumindest ein Bounce.

Der Dow Jones Index befindet sich lediglich 80 Punkte oberhalb seines 24-Jahres-GDs.

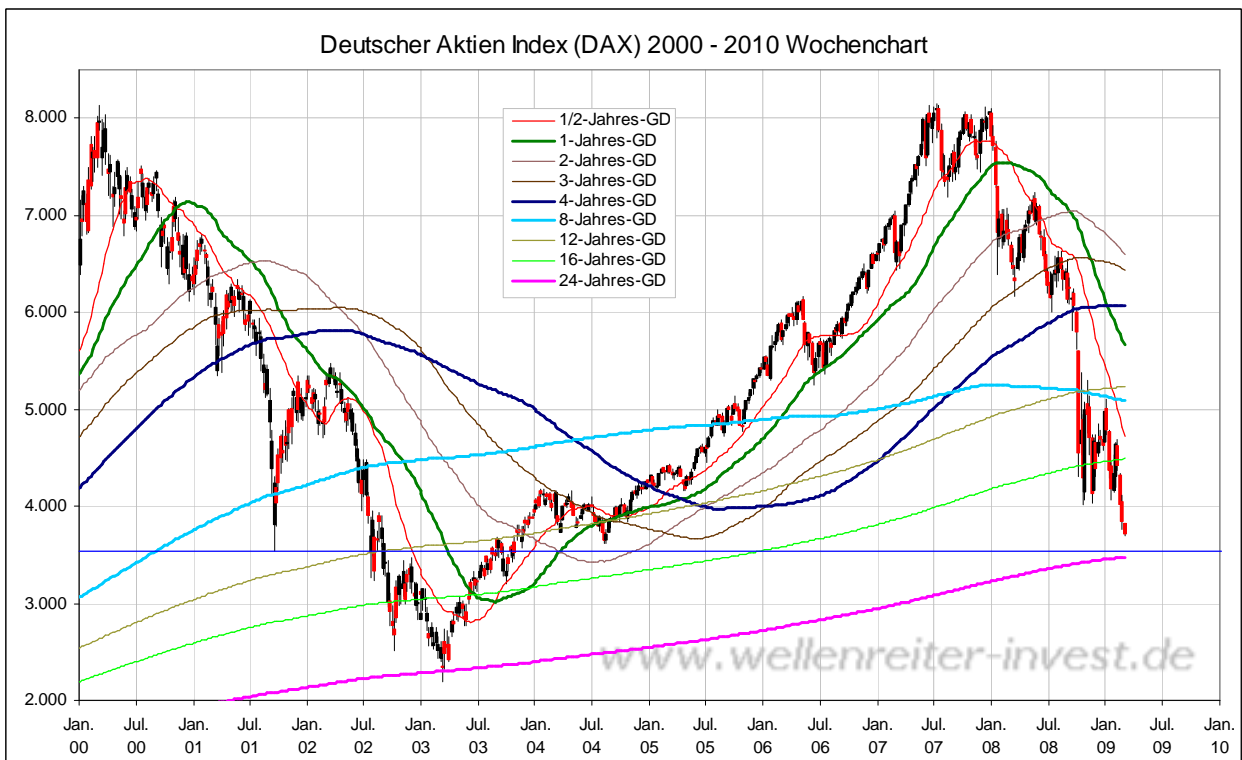


Diese Unterstützung ist deshalb wichtig, weil auch der Bärenmarkt der 70er Jahre diese Unterstützung nutzte.



In den vergangenen 150 Jahren rutschte der Index lediglich in der großen Depression sang- und klanglos unter den 24-Jahres-GD.

Auch der DAX befindet sich nahe seines 24-Jahres-GDs, der im Jahr 2003 das Tief markierte.



Zu den Märkten.

1,98 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 37 Mio., das Abwärtsvolumen 1,9 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 1,9% vom Gesamtvolumen (98,1% Abwärtsvolumen). 1 neues Hoch stand 659 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 6.764 Punkten um 300 Zähler niedriger (-4,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 701 Punkten um 34 Zähler niedriger (-4,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.323 Punkten um 55 Punkte (-4,0%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 5,0%.

Der Transport-Index endete bei 2.333 Punkten (-7,7%).

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 124,24 Punkten (123,11).

Crude Öl notiert aktuell bei 40,59 (44,12) und Erdgas bei 4,23 Dollar (4,19).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 88,74 Punkten (88,15).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 925 Dollar/Unze (942). Gold in Euro ist bei 735.

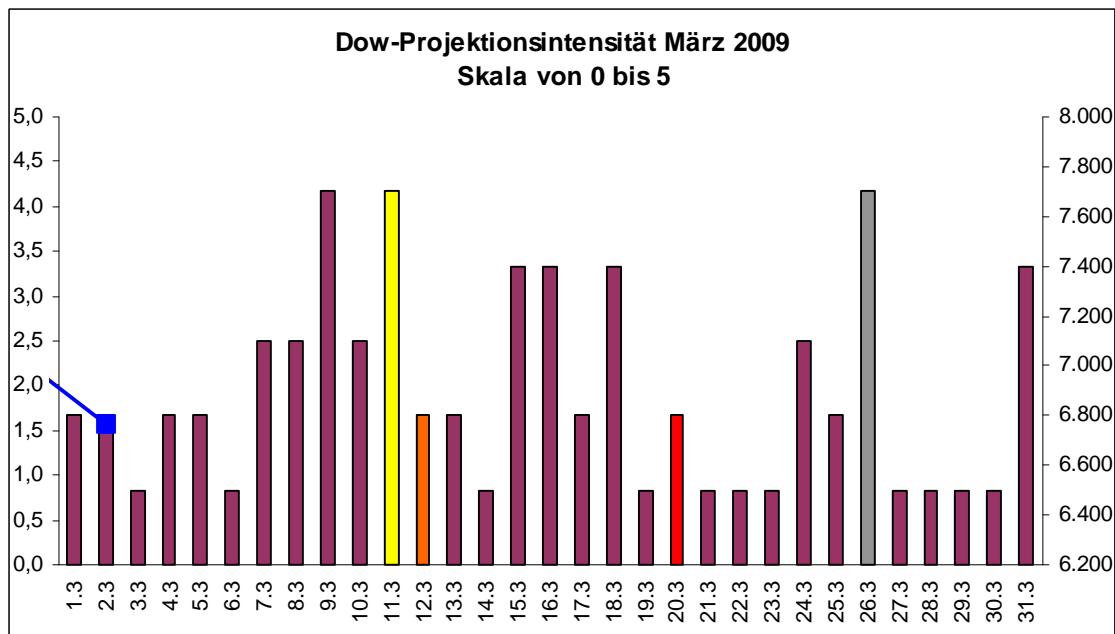
Silber befindet sich bei 12,83 Dollar (13,07).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 7,5% auf 268 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 110 Punkten. Newmont Mining gewann 375 Cent und endete bei 37,88 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 13,6% auf 52,65 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 50,92 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,07. Die Equity-PCR endete bei 0,86. Die OEX-PCR endete bei 0,72. Der ISE schloss mit 111.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 13.03.; Zeitprojektionstage: 08.-11.03., 26.03.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

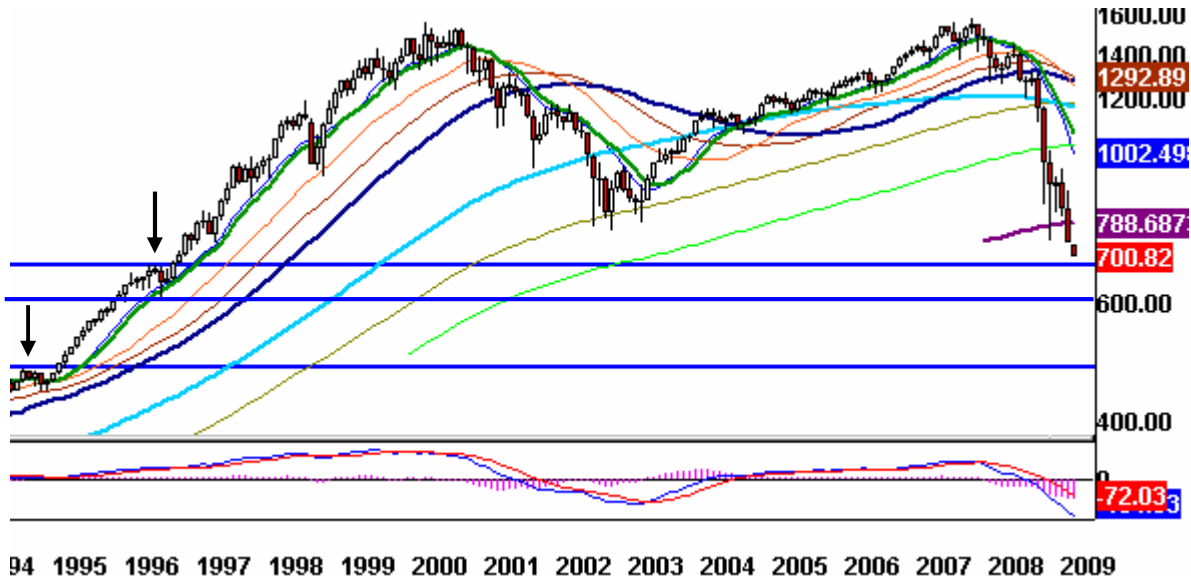
Der Markt trägt einige – aber nicht alle - Anzeichen einer Kapitulationsbewegung. Man gewinnt den Eindruck, dass die aktuelle Bewegung eine ähnliche ist wie diejenige vom Feb./März 2003, als große Versicherungen mittels eines Stress-Tests durch die Bafin praktisch gezwungen wurden, große Teile ihres Aktienvermögens zu verkaufen. Möglicherweise wiederholt sich hier die Geschichte auf amerikanischer Seite. Der Stress-Test des US-Finanzministeriums führt offensichtlich dazu, dass die 20 Banken, die sich gerade in der Testphase befinden, zur Stärkung der Eigenkapitalbasis Aktien verkaufen.

Eine solche Phase kann sich einige Wochen lang hinziehen. Die aktuelle Abverkaufsphase dauert bereits drei Wochen an. Sie ist gekennzeichnet durch einige - politisch motivierte - Aufwärtstage, ansonsten aber durch einen brutal hohen Verkaufsdruck, der sich in jüngster Zeit auch durch Eröffnungslücken nach unten und anschließendem Weiterverkauf manifestiert. Solche Phasen sind Kapitulationsphasen, man kann sie nicht anders bezeichnen.

Im S&P 500 wurde der 24-Jahres-GD bereits unterschritten. Die nächsten preislichen Unterstützungen auf der Unterseite sind die Marke von 678 Punkten (Zwischenhoch im Mai/Juni 1996) und die Marke von 598 Punkten (Januartief 1996). Der Bereich um 600

Punkte ist als sehr starke Unterstützung anzusehen, da auf diesem Niveau das 61,8%-Retracement (602 Punkte) vom Allzeithoch 2007 verläuft.

S&P 500 Monatschart



Die Kapitulationsbewegung ist im Gange. Ein 98,2%-Abwärtstag ist ein sehr starkes Argument zumindest für einen Bounce, genauso wie der Umstand, dass heute Dienstag ist und der Turnaround-Tuesday häufig ein Umkehrmuster mit sich bringt. Leider befinden sich viele andere Indikatoren (siehe oben) noch nicht in einem Extrembereich, so dass ein klares und deutliches Boden-Signal an dieser Stelle nicht vorliegt. Dennoch sollte der heutige Dienstag das Potential für eine Gegenbewegung in sich tragen. Insbesondere der Nasdaq 100 erweckt hier mit seiner Lücken-Unterstützung Hoffnungen. Positiv wäre, wenn die Banken ihr Tief vom 23.02. nicht mehr unterschreiten würden.

US-Banken-Index Tageschart



Wir blieben noch bei unserer bärischen Einschätzung, aber verändern sie dann, wenn wir sehen, dass die Bewegung auch an Folgetagen trägt. Während des heutigen Handelstages sollte man für einen möglichen Intraday-Reversal bereit stehen.

Absacker

Die FAZ über die Krise in Österreich: „Jetzt endet das Glück der kleinen Leute“

<http://tinyurl.com/buzrrh>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.